



EUROPÄISCHE  
KOMMISSION

Straßburg, den 5.4.2022  
C(2022) 2230 final

ANNEXES 1 to 3

## **ANHÄNGE**

*der*

**MITTEILUNG AN DIE KOMMISSION**

**Ökologisierung der Kommission**



European  
Commission



**MITTEILUNG AN DIE KOMMISSION**

# **Ökologisierung der Kommission**

**ANHÄNGE**

Generaldirektion  
Humanressourcen und Sicherheit



## INHALT

ANHANG A: NUTZUNG DER EMAS-LEISTUNGEN FÜR DETAILLIERTE BERICHTERSTATTUNG UND VERGLEICHE	3
ANHANG B: ÜBERBLICK ÜBER DIE ZIELE DER KOMMISSION FÜR DEN ZEITRAUM 2019-2030 NACH EMISSIONSQUELLE .....	8
ANHANG C: AKTIONSPLAN.....	10

## **ANHANG A: NUTZUNG DER EMAS-LEISTUNGEN FÜR DETAILLIERTE BERICHTERSTATTUNG UND VERGLEICHE**

*Bei der Festlegung des Niveaus, auf das sie ihre THG-Emissionen bis 2030 reduzieren will, stützt sich die Kommission auf ihre Leistungen und Erfahrungen im Rahmen des EMAS.*

**Änderung des EMAS-Anwendungsbereichs und der Leistungen**

## EMAS-Anwendungsbereich

Die Kommission hat die Verordnung über das System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)<sup>1</sup> seit 2001 überarbeitet und umgesetzt, sodass Umweltbelange in die tägliche Arbeit integriert wurden. Damit wiederum waren in den letzten 20 Jahren erhebliche ökologische, organisatorische und finanzielle Vorteile verbunden.

Die Kommission war im Jahr 2005 die erste EU-Institution, die für einen Teil ihrer Gebäude und Tätigkeiten in Brüssel eine formale EMAS-Registrierung erhielt.<sup>2</sup> Seitdem hat die Kommission den organisatorischen Anwendungsbereich des Systems schrittweise erheblich ausgeweitet, um die größten Standorte der Kommission in Europa einzubeziehen: Brüssel, Luxemburg, die Standorte der Gemeinsamen Forschungsstelle in Ispra (Italien), Geel (Belgien), Petten (Niederlande), Sevilla (Spanien) und Karlsruhe (Deutschland) sowie den Standort der GD SANTE in Grange (Irland).

Im Laufe der Jahre hat die Kommission den EMAS-Anwendungsbereich erweitert, um einen vollständigeren Überblick über die Umweltauswirkungen ihrer Tätigkeiten zu erhalten:

- Im Jahr 2005 war das EMAS auf Brüssel beschränkt und umfasste acht Gebäude. Seit 2014 deckt es rund 60 Gebäude in Brüssel und die acht größten Standorte der Kommission in Europa ab.

---

<sup>1</sup> [EMAS – Umwelt – Europäische Kommission \(europea.eu\)](https://europea.eu).

<sup>2</sup> Konkret handelt es sich um acht Gebäude mit einer Fläche von 200 000 m<sup>2</sup>, in denen fünf Generaldirektionen und Dienststellen untergebracht sind.

- Im Jahr 2018 hat die Kommission Emissionen im Zusammenhang mit den Baustoffen ihrer Gebäude und IT-Geräten, aus beschafften Waren und Dienstleistungen sowie aus ihren Abfällen einbezogen.
- Im Jahr 2020 hat die Kommission Schritte eingeleitet, um Exekutivagenturen und Vertretungen der Kommission in den Mitgliedstaaten in den EMAS-Anwendungsbereich aufzunehmen. Dies wird schrittweise geschehen.
- Im Jahr 2021 hat sich die Kommission vorrangig mit der Frage befasst, wie die Umweltauswirkungen von Telearbeit ermittelt werden können.

In der Umwelterklärung 2022 werden mehr Informationen über die Umweltauswirkungen von Telearbeit enthalten sein.

Im Rahmen des EMAS veröffentlicht die Kommission in ihren jährlichen Umwelterklärungen ihre Ziele, die geplanten Maßnahmen und die erzielten Ergebnisse, die durch eine externe Begutachtung bestätigt werden.<sup>3</sup>

## Gesamtfortschritt bei der Verringerung der THG-Emissionen 2005-2019

Die Kommission hat daher bereits zahlreiche Maßnahmen<sup>4</sup> zur Gewährleistung der ökologischen Nachhaltigkeit ihrer Tätigkeit ergriffen und wird dies auch weiterhin tun. Seit der EMAS-Registrierung<sup>5</sup> hat die Kommission in

---

<sup>3</sup> Siehe Fußnote 1.

<sup>4</sup> Der globale EMAS-Jahresaktionsplan umfasst rund 500 (frühere und aktuelle) Maßnahmen an allen Standorten und zielt darauf ab, die Umweltleistung der Kommission in verschiedenen Bereichen zu verbessern.

<sup>5</sup> Da in dieser Mitteilung die Daten für das Jahr 2019 als Bezugspunkt verwendet werden (das letzte Jahr, in dem die Tätigkeiten der Kommission in vollem Umfang durchgeführt wurden, d. h. vor der COVID-19-Pandemie), beziehen sich die

den Jahren 2005 bis 2019 die folgenden bedeutenden Ergebnisse<sup>6</sup> erzielt:

- Energieverbrauch von Gebäuden = -65 % (MWh/Person)
- CO<sub>2</sub>-Emissionen von Gebäuden\* = -86 %<sup>7</sup> (Tonnen/Person)
- Büropapier = -71 % (Blatt/Person/Tag)
- Wasserverbrauch = -58 % (m<sup>3</sup>/Person)
- nicht gefährliche Abfälle = -38 % (Tonnen/Person)

Insgesamt sind die Pro-Kopf-Kosten für den Energieverbrauch von Gebäuden um mehr als die Hälfte gesunken, was kumulierten Einsparungen von über 100 Mio. EUR (2005-2019) entspricht.

Im Jahr 2019 belief sich der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Kommission<sup>8</sup> aufgrund ihrer Tätigkeiten auf

---

Zahlen zur Veranschaulichung der Ergebnisse der EMAS-Maßnahmen aus Gründen der Kohärenz auf den Zeitraum 2005-2019. Die Zahlen haben sich durch die Ergebnisse für 2020 leicht verändert. Siehe [EMAS – Umwelt – Europäische Kommission \(europa.eu\)](#).

<sup>6</sup> Standort in Brüssel. Die Daten für 2005 decken acht Gebäude ab. Die heutigen Daten erstrecken sich auf etwa 60 Gebäude.

<sup>7</sup> Die Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen übersteigt die des Energieverbrauchs, da der Strom seit 2009 zu 95 % aus erneuerbaren Quellen bezogen wird.

<sup>8</sup> Die THG-Emissionsbilanzierung im Rahmen von EMAS erfasst in der Regel die Lebenszyklusemissionen von beschafften Gütern und Dienstleistungen, auch wenn sie außerhalb der EU verursacht werden (im Gegensatz zu den Berechnungen der Mitgliedstaaten, die nur die in ihrem Hoheitsgebiet anfallenden Emissionen einbeziehen und die internationalen Bilanzierungsregeln des Übereinkommens von Paris befolgen). Sie umfassen also keine vorgelagerten Emissionen außerhalb der betreffenden Gebiete.

Das Übereinkommen von Paris ist ein rechtsverbindlicher internationaler Vertrag zum Klimawandel, der im Kontext des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen angenommen wurde. Es wurde auf der COP 21 am 12. Dezember 2015 in Paris von 196 Vertragsparteien angenommen und trat am 4. November 2016 in Kraft.

189 120 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente<sup>9</sup>. Tabelle 1 enthält eine detaillierte Aufschlüsselung der THG-Emissionen<sup>10</sup> nach Quelle.

In der Umwelterklärung 2021<sup>11</sup>, die die Umweltauswirkungen der Tätigkeiten der Kommission im Jahr 2020 abdeckt, wird dargelegt, wie sich die COVID-19-Pandemie auf die THG-Emissionen der Kommission in diesem Zeitraum ausgewirkt hat. Insbesondere wurde eine drastische Verringerung der THG-Emissionen im Zusammenhang mit den Gebäuden und Dienstreisen erzielt. Auch die mit dem Stromverbrauch verbundenen Emissionen wurden reduziert, ebenso wie die Emissionen in Verbindung mit Pendlerverkehr, Catering-Diensten und Abfall, was die Auswirkungen der Personalabwesenheit in den Gebäuden und der eingeschränkten physischen Treffen oder Reisen verdeutlicht.

## Die Messung der künftigen Verringerung der THG-Emissionen

Auch wenn die Kommission an der Umsetzung des europäischen Grünen Deals beteiligt ist, ist es wichtig, den Unterschied zwischen dem Ziel

---

<sup>9</sup> Es sei darauf hingewiesen, dass Emissionen im Zusammenhang mit Reisen von Experten, die von der Kommission für die Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen mitfinanziert wurden, nicht in den EMAS-Anwendungsbereich von 2019 fallen. Laut der Machbarkeits- und Scoping-Studie in Bezug auf das Ziel der Klimaneutralität bis 2030 der Europäischen Kommission entsprachen diese Reisen etwa 30 000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Die Kommission wird dies schrittweise in ihre CO<sub>2</sub>-Bilanzierung einbeziehen.

<sup>10</sup> Bei der Berechnung werden alle THG aus dem Kyoto-Protokoll sowie darin nicht enthaltene Gase und Wasserdampf aus dem Luftverkehr berücksichtigt (nach der Bilan-Carbone-Methode und dem Treibhausgasprotokoll), da all diese Gase ebenfalls Auswirkungen auf den Klimawandel haben. Alle THG wie Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffoxid (N<sub>2</sub>O) und Kältemittel (Fluorkohlenwasserstoffe, Perfluorkohlenwasserstoffe, Chlorfluorkohlenwasserstoffe) werden anhand des 100-Jahres-Koeffizienten zur Berechnung des Erderwärmungspotenzials des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umgerechnet.

<sup>11</sup> Siehe [2021 Environmental Statement](#).

auf EU-Ebene und dem internen Ziel der Kommission zu verstehen.

Die vorliegende Mitteilung stützt sich in erster Linie auf die Tätigkeiten, die in den EMAS-Anwendungsbereich 2019 fallen (siehe unten Abbildung 3), da dieser am umfangreichsten ist. Außerdem werden die EMAS-Daten von 2019<sup>12</sup> als Bezugspunkt für die künftige Berichterstattung, Messung und den Vergleich im Zeitverlauf verwendet, da diese Daten am repräsentativsten sind (2019 ist das letzte Jahr, bevor die COVID-19-Pandemie die Arbeitsabläufe der Kommission verändert hat).

Der Verweis auf frühere THG-Niveaus ist jedoch auch notwendig, um die Fortschritte der Kommission bei der Verringerung ihrer Umweltauswirkungen aufzuzeigen – ähnlich wie bei den Mitgliedstaaten im Rahmen des europäischen Grünen Deals oder des Übereinkommens von Paris, bei denen das Jahr 1990 als Bezugsjahr gilt. 1990 eignet sich jedoch nicht als Bezugsjahr für die Kommission, da Größe und Handlungsrahmen seinerzeit ganz anders waren als heute. Vor allem nach der Erweiterung von 2004 kam es zu vielen Änderungen.

Stattdessen dient das Jahr 2005 in dieser Mitteilung als Bezugsjahr für die Kommission, um den Gesamtfortschritt zu veranschaulichen. 2005 war das erste Jahr, in dem THG-Emissionen im Rahmen der EMAS-Registrierung gemeldet wurden. Da der EMAS-Anwendungsbereich 2005 begrenzter war als heute, mussten einige rückblickende Schätzungen berechnet werden: Die Kommission

---

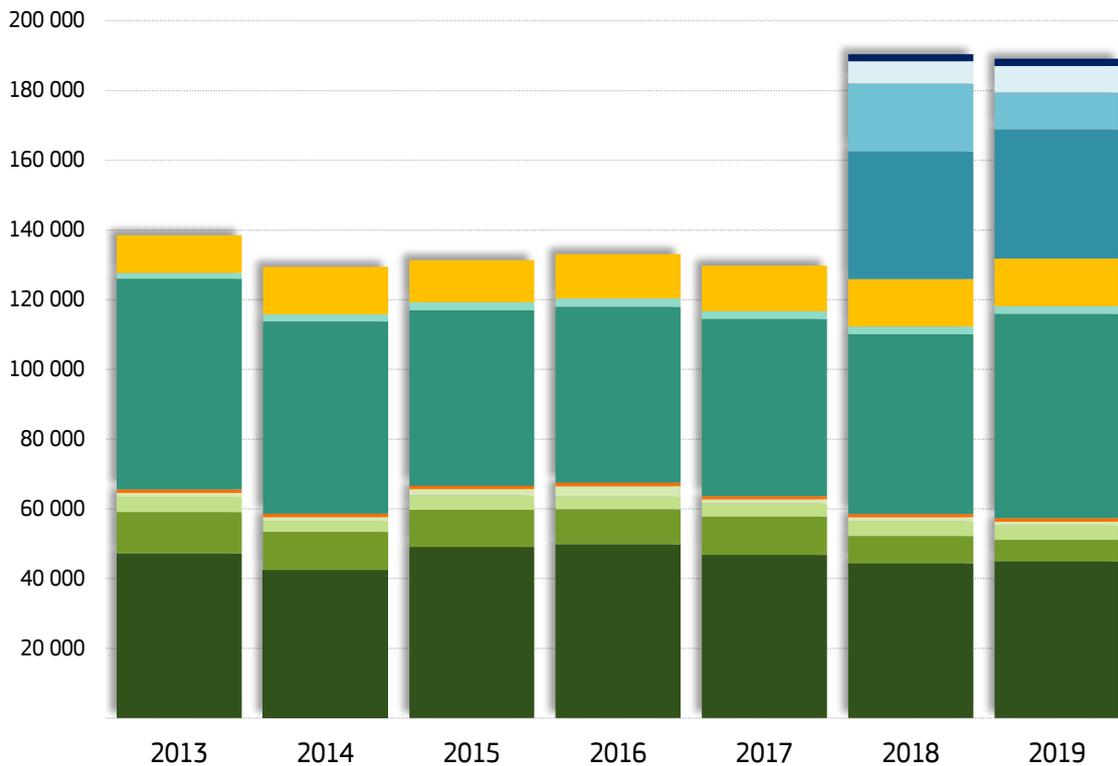
<sup>12</sup> Der Bezugspunkt für diese Mitteilung sind die in der Umwelterklärung 2020 veröffentlichten Daten für das Jahr 2019, da dies die zum Zeitpunkt der Bewertung aktuellste verfügbare Quelle war. Der kürzlich veröffentlichte Bericht für das Jahr 2021 enthält zwar leicht angepasste absolute Zahlen für 2019, bestätigt aber im Großen und Ganzen die prozentualen Beiträge der verschiedenen Emissionsquellen. Siehe Fußnote 11.

schätzt, dass sie ihre THG-Emissionen zwischen 2005 und 2019 um 35 % reduziert hat. Auf dieser Grundlage und anhand der in Anhang B enthaltenen Informationen kann mit Sicherheit gesagt werden, dass die Kommission durch die Umsetzung der Maßnahmen in dieser Mitteilung ihre THG-Emissionen bis 2030 um etwa 60 % gegenüber 2005 und 38 % gegenüber 2019 reduzieren will.<sup>13</sup>

---

<sup>13</sup> Wie in der Mitteilung dargelegt (Fußnote 5), lässt sich der Umfang der Tätigkeiten und Emissionen der Kommission nicht direkt mit denen eines Mitgliedstaats oder der EU-27 vergleichen. Die THG-Emissionen der Kommission fallen nur in bestimmten spezifischen Wirtschaftssektoren an und hängen von der Leistung der auf dem Markt erhältlichen Waren und Dienstleistungen ab. Dennoch wurde der Transparenz und Information halber ein Vergleich der bestmöglichen Schätzungen zwischen dem Ziel der Kommission und dem EU-Ziel für 2030 vorgenommen, der auf das gemeinsame Bezugsjahr 2019 abgestimmt wurde. Das Gesamtziel der Kommission für den Zeitraum 2019-2030 (38 %) ist ehrgeiziger als das auf EU-Ebene (23 %) für die betreffenden Sektoren prognostizierte Gesamtziel.

**Abbildung 3. Von der Kommission im Zeitraum 2013-2019 verursachte THG-Emissionen (tCO<sub>2</sub>e) gemäß den Daten in der EMAS-Umwelterklärung 2020<sup>14</sup>**



	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>CO<sub>2</sub>e gesamt (Tonnen)</b>	<b>138 502</b>	<b>129 438</b>	<b>131 363</b>	<b>133 043</b>	<b>129 784</b>	<b>190 371</b>	<b>189 120</b>
Pendlerverkehr, Bedienstete	10 850	13 691	12 061	12 725	13 086	13 611	13 699
Dienstreisen (ausgenommen Luftverkehr)	1 635	1 999	2 339	2 375	2 198	2 169	2 191
Dienstreisen (Luftverkehr, RFI-Faktor 2)	60 446	55 112	50 327	50 444	50 833	51 589	58 612
Fahrzeugflotte (Kraftstoffverbrauch)	952	967	978	1 003	948	949	944
Gebäude – Kältemittelverluste	1 258	1 121	1 840	2 962	1 182	1 143	1 165
Gebäude – Fernwärme/-kühlung	4 226	3 125	4 120	3 651	3 728	4 196	4 112
Gebäude – Strom	11 965	10 959	10 554	10 009	10 958	7 843	6 085
Gebäude – Brennstoffe für die Heizung	47 170	42 465	49 145	49 874	46 851	44 410	45 017
Anlagevermögen – Gebäude						36 700	37 049
Anlagevermögen – IT						19 298	10 497
Anlagevermögen – Fahrzeuge						161	162
Waren- und Dienstleistungsverträge						6 300	7 455
Eigene Abfälle						2 003	2 132

<sup>14</sup> Einige Emissionen, die auf ca. 5 % der Gesamtemissionen geschätzt werden, konnten 2019 aus technischen Gründen nicht gemeldet werden. Diese wurden in die EMAS-Umwelterklärung 2021 aufgenommen, was zu einer leichten Änderung der Emissionsverteilung führte. Siehe Fußnote 11.

## ANHANG B: ÜBERBLICK ÜBER DIE ZIELE DER KOMMISSION FÜR DEN ZEITRAUM 2019-2030 NACH EMISSIONSQUELLE

*Ziel: -60 % THG-Emissionen 2005-2030, entsprechend ca. -38 % THG-Emissionen 2019-2030*

In der nachstehenden Tabelle sind die bestehenden Maßnahmen zur Verringerung der THG-Emissionen im Zusammenhang mit den unter EMAS fallenden Tätigkeiten im Jahr 2019 aufgeführt; sie stammen aus der Umwelterklärung 2020.<sup>15</sup> Emissionen durch Reisen von Experten, deren Reisekosten von der Kommission übernommen werden, wurden auf der Grundlage der Schätzung in der Machbarkeitsstudie 2020 hinzugerechnet. In der Tabelle ist das Ziel der THG-Reduzierung für jede Tätigkeit genau angegeben. Die Kommission wird die Bilanzierung ihrer Emissionen und Einsparungen weiter verbessern, indem sie insbesondere die Auswirkungen von Telearbeit einbezieht.

Emissionsquelle		Emissionen 2019		Maßnahme	Ziel @ 2030		Beitrag zur Reduzierung des CO <sub>2</sub> -Fußabdrucks der Kommission
		kt CO <sub>2</sub> e			kt CO <sub>2</sub> e		
Gebäude, Tätigkeiten und Sachanlagen	Büroräume in Brüssel	94	35	Verkleinerung der Bürofläche um 200 000m <sup>2</sup> bzw. um 37 %	-13	-28,5	-5,9 %
				Investitionen in Energieeffizienz/Renovierungen	-5,5		-2,5 %
	Büroräume in Luxemburg	7	Umzug in das JMO2-Gebäude/das Postgebäude	-3,5	-1,6 %		
	andere Gebäude	52	Immobilienverwaltung	-5,5	-2,6 %		
	Höhere Energieeffizienz		-1	-0,5 %			
Mobilität	Dienstreisen	61		Verringerung der THG-Emissionen aus Dienstreisen um <b>50 %</b>	-31		-13,9 %
	Pendlerverkehr, Bedienstete (Brüssel)	13,9	11	Finanzielle Unterstützung für alle nachhaltigen Verkehrsarten (öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad, Zufußgehen) + Parkgebühren (mit Ausnahmen)	-4,5	-5,0	-2,1 %
	Pendlerverkehr, Bedienstete (andere Standorte)		2	In Luxemburg (12 % des Personals) sind die öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos, und das OIL erstattet einen Teil der Kosten für den grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehr. Für das übrige Personal (20 %), das über die ganze Welt verteilt ist, wird die Kommission weiterhin die nachhaltigsten Optionen fördern.	-0,2		-0,1 %
	Fahrzeugflotte		0,9	Schrittweiser Austausch älterer Fahrzeuge durch Elektrofahrzeuge (oder Plug-in-Hybridfahrzeuge in der Anfangsphase) – Klimaneutralität bis <b>2027</b>	-0,3		-0,1 %
IT-(Sach-) Anlagen	10,5		Umstellung auf energieeffizientere Geräte durch systematische umweltgerechte öffentliche Beschaffung Verringerung des Gerätebedarfs durch Reduzierung unnötiger Datennutzung	-3		-1,4 %	
Waren und Dienstleistungen, Eigenabfälle	10		Stärkerer Rückgriff auf die umweltorientierte öffentliche Beschaffung für alle Aufträge Konstante Bemühungen um Abfallreduzierung	-0,6		-0,3 %	

<sup>15</sup> Die kürzlich veröffentlichte Umwelterklärung 2021 enthält leicht angepasste Daten für 2019. Sie entsprechen jenen Daten, die aus technischen Gründen nicht in die Umwelterklärung 2020 aufgenommen wurden. Die prozentualen Beiträge aus den verschiedenen THG-Emissionsquellen werden jedoch weitgehend bestätigt. Siehe Fußnote 11.

Subventionierte Reisen	Gruppenreisen von Experten	30	Verringerung der THG-Emissionen aus subventionierten Reisen um <b>50 %</b>	-15	-6,8 %
------------------------	----------------------------	----	--	-----	--------

<b>Insgesamt</b>	<b>219</b>			-83	
------------------	------------	--	--	-----	--

entsprechend etwa -38 % von 2019 bis 2030

entsprechend -60 % von 2005 bis 2030

## ANHANG C: AKTIONSPLAN

Vorbemerkungen:

Dieser Aktionsplan dient der Umsetzung der Mitteilung zur Ökologisierung der Kommission. Hierin sind die Maßnahmen beschrieben, die die Kommission zu ergreifen gedenkt oder bereits eingeleitet hat, um bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen. Viele dieser Aktionen finden fortlaufend oder regelmäßig statt, sodass kein genauer Zeitrahmen angegeben ist.

Die in der Mitteilung erwähnte Überprüfung der Fortschritte der Mitteilung im Jahr 2024 wird sich auch auf diesen Aktionsplan erstrecken.

## VERRINGERUNG DER THG-EMISSIONEN

### *Gebäude und Büroräume effizienter, nachhaltiger und klimaresilienter gestalten Ziel 2022-2030: -30 % THG-Emissionen*

#	Ziele	Maßnahmen und Meilensteine	Federführende GD
1	<b>Brüssel: Gebäude, Energieeffizienz</b>	Renovierung, Anmietung und Erwerb von Gebäuden: Verringerung der Gesamtfläche um 25 % und der Zahl der zu verwaltenden Gebäude um 50 % bis 2030, Verbesserung der Umweltauswirkungen des Gebäudebestands, Auswirkungen auf die Betriebskosten Laufende Umsetzung der neuen Gebäudepolitik in Brüssel ab 2021.	Amt für Gebäude, Anlagen und Logistik in Brüssel (OIB) mit GD BUDG, HR und SCIC
2	<b>Brüssel: Schaffung grüner Büroräume</b>	Schrittweise Einführung eines dynamischen kollaborativen Arbeitsbereichs 2021: Start in Brüssel	
3	<b>Luxemburg: Gebäude, Energieeffizienz</b>	Bau des Jean-Monnet-2-Gebäudes und Umzug dorthin bis 2026; Umzug des Amtes für Veröffentlichungen in das Mercier-/Postgebäude im Jahr 2023	OIL mit GD BUDG, HR, SCIC
4	<b>Standorte der Gemeinsamen Forschungsstelle: Gebäude, Energieeffizienz</b>	Renovierung und Bau von Gebäuden	JRC mit GD BUDG und HR
5	<b>Energieerzeugung vor Ort (Solarpaneele, KWK-Anlagen, Wärmepumpen)</b>	Brüssel: Fertigstellung der Machbarkeitsstudie für die Installation von Solarpaneelen (2022) Luxemburg: Installation von Solarpaneelen im JMO2-Gebäude JRC: Machbarkeitsstudie in Bezug auf die Energieerzeugung vor Ort im Rahmen der Standortentwicklungspläne der JRC	GD OIB, OIL, JRC mit GD BUDG und HR
6	<b>Klimaresiliente Gebäude und Büroräume</b>	Durchführung von Klimaanfälligkeits- und Klimarisikobewertungen für alle Kommissionsgebäude an allen Standorten, Vorbeugemaßnahmen gegenüber identifizierten Risiken, u. a. Aufklärung der Bediensteten über mögliche Auswirkungen des Klimawandels auf ihren Arbeitsplatz und ihren Weg zur Arbeit sowie über Möglichkeiten, sich besser vorzubereiten und an diese Auswirkungen anzupassen.	OIB, OIL, JRC, COMM mit GD HR, CLIMA

**Verringerung der mit Dienstreisen verbundenen THG-Emissionen und Nutzung nachhaltigerer Verkehrsträger. Ziel 2022-2030: -50 % THG-Emissionen bis 2024**

#	Ziele	Maßnahmen und Meilensteine	Federführende GD
7	<b>Intelligentere Dienstreisen</b>	Überarbeitung der kommissionsinternen Leitlinien für Dienstreisen bis Ende 2022 und Umsetzung dieser Leitlinien, die aktualisierte Regeln für die Ökologisierung von Dienstreisen. Kurz nach der Annahme verpflichten sich alle Kommissionsdienststellen, unverzüglich mit der Ökologisierung ihrer Dienstreisen zu beginnen.	GD HR mit GD BUDG, Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO)
8	<b>Überwachung der mit Dienstreisen des Personals verbundenen THG-Emissionen</b>	Überwachung der mit Dienstreisen verbundenen THG-Emissionen auf Dienststellenebene durch ein in das Management-Informationssystem für Dienstreisen (MiPS) integriertes IT-Tool. Weiterentwicklung dieses IT-Tools, um eine feinere Granularität in Bezug auf die Beförderungsart und der Berichterstattungsfunktion für die Dienststellen zu erreichen. Förderung der Nutzung des bestehenden Tools des Reisebüros (NEO), das umweltfreundlichere Optionen für Reisen und Unterkünfte bietet	PMO mit GD HR
9	<b>Reisen externer Experten (Experten, deren Reisekosten die Kommission aus ihrem Verwaltungshaushalt finanziert)</b>	Überwachung der THG-Emissionen im Zusammenhang mit den Reisen externer Experten Einführung eines neuen Ansatzes für die Organisation von Sitzungen und Reisen	PMO mit GD HR GS und GD SJ
10	<b>Online-Veranstaltungen</b>	Einrichtung geeigneter Infrastrukturen in Sitzungs- und Konferenzräumen für hybride Sitzungen, Konferenzen und Veranstaltungen, einschließlich Möglichkeiten für Verdolmetschung und Internetanschluss Einschätzung der Entwicklung der Nutzung von hybriden Sitzungen und Videokonferenzen: Bestimmung von Kriterien	GD SCIC und BUDG OIL, OIB

**Vermehrte umweltfreundliche Mobilitätsoptionen für den Pendlerverkehr. Ziel 2022-2030: -45 % THG-Emissionen**

#	Ziele	Maßnahmen und Meilensteine	Federführende GD
11	<b>Telearbeit</b>	Einschätzung der mit Telearbeit verbundenen Emissionen und Bewertung des Zeitrahmens für die Einbeziehung dieser Emissionen in die Ziele auf Kommissionsebene, erster Bericht voraussichtlich bis Ende 2022	GD HR, OIB, OIL, JRC
12	<b>Mobilität und Pendlerverkehr</b>	Verbesserung und Umsetzung neuer Mobilitätspläne für Gebäude und Verkehrsträger (Mobilitätszentrum, Anreize für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel usw.) – Ende 2022 In Luxemburg: beim Umzug in die neuen Büroräume Reduzierung der verfügbaren Parkplätze um 35 % bis 2026 Öffentlichkeitsarbeit und die Teilnahme an Veranstaltungen verbessern: Vélo en mai, Tag der grünen Mobilität – regelmäßige Maßnahmen im Rahmen von EMAS und fit@work Abstimmung auf die Initiativen fit@work und fit@home	OIB, OIL mit GD BUDG und HR
13	<b>Fahrzeugflotte der Kommission</b>	Schrittweiser Austausch der Dienstwagenflotte durch emissionsarme oder emissionsfreie Fahrzeuge bis spätestens 2027, einschließlich eines Ziels von -50 % bis 2022	OIB/GD COMM mit GD BUDG und OIL

**Optimierung des IT-Betriebs und der IT-Bestände im Einklang mit der anstehenden internen Digitalstrategie Ziel 2022-2030: -30 % THG-Emissionen**

#	Ziele	Maßnahmen und Meilensteine	Federführende GD
14	<b>Konsolidierung der Datenzentren der Kommission</b>	Schrittweise Verringerung der Zahl der lokalen Datenräume auf höchstens drei (bis Ende 2022)	GD DIGIT
15	<b>Effizienz der Datenverwaltung</b>	Einleitung einer Maßnahme zur Rationalisierung der IT-Anwendungen, zur Ausmusterung veralteter Systeme und zur Vermeidung unnötiger Datensammlung (2022)	GD DIGIT

<b>16</b>	<b>Sensibilisierung für Umweltauswirkungen der Digitalisierung</b>	Verringerung des individuellen digitalen Fußabdrucks der Bediensteten durch gezielte Sensibilisierungskampagnen zur digitalen Verschmutzung	GD DIGIT mit EMAS
-----------	--	---	-------------------

### *Eindämmung der Emissionen aus anderen Quellen*

#	Ziele	Maßnahmen und Meilensteine	Federführende GD
<b>17</b>	<b>Exekutivagenturen</b>	Beteiligung der Exekutivagenturen an den Bemühungen der Kommission, die Ziele der Mitteilung bis 2023 umzusetzen	GD HR mit GD BUDG, RTD, GS, SJ, Exekutivagenturen
<b>18</b>	<b>CO<sub>2</sub>-Rechner für Veranstaltungen</b>	Entwicklung eines CO <sub>2</sub> -Rechners zur Überwachung der Emissionen im Zusammenhang mit Veranstaltungen der Kommission bis Ende 2024	GD SCIC und JRC

## KOHÄRENZ MIT DEN VORSCHRIFTEN IM RAHMEN DES EUROPÄISCHEN GRÜNEN DEALS

### *Förderung einer grünen und kreislauforientierten Wirtschaft*

#	Ziele	Maßnahmen und Meilensteine	Federführende GD
<b>19</b>	<b>Kaufverträge der Kommission</b>	Schrittweise Ausweitung der Anwendung der umweltorientierten öffentlichen Beschaffung auf (alle) Ausschreibungen und Aufträge, u. a. durch überarbeitete Muster für Verträge und die Einbeziehung von EU-Kriterien für umweltorientierte öffentliche Beschaffung in technische Spezifikationen, sofern diese auf zentraler Ebene vorhanden sind, neben besseren Leitlinien und Schulungsmaßnahmen. Start im Jahr 2022	GD BUDG mit JRC, GD DIGIT, HR und ENV

<b>20</b>	<b>Interne Arbeitsabläufe</b>	Verzahnung der Instrumente des Gemeinsamen Vokabulars für öffentliche Aufträge mit dem Management-Tool für die öffentliche Beschaffung durch Hinzufügung eines Verweises auf Kriterien für umweltorientierte öffentliche Beschaffung. Start im Jahr 2022	JRC mit GD BUDG, ENV, HR und DIGIT
-----------	-------------------------------	--	------------------------------------

### *Erhalt und Wiederherstellung von Ökosystemen und Biodiversität*

#	Ziele	Maßnahmen und Meilensteine	Federführende GD
<b>21</b>	<b>Städtische Standorte</b>	Unterstützung kleinerer Maßnahmen im Rahmen der lokalen Vorschriften, z. B. Pflanzen von Bäumen, und Bewertung möglicher weiterer Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität in städtischen Gebieten unter Verwendung (am Standort Brüssel) der Ergebnisse der jüngsten Studie über Optionen zur Verbesserung der Biodiversität.	GD OIB, OIL, JRC
<b>22</b>	<b>Nicht-städtische Standorte</b>	Belgien: Evaluierung der Möglichkeiten für Programme im Bereich Ökosysteme und Biodiversität in Overijse (2022) JRC-Standorte: Konzipierung weiterer Programme im Bereich Ökosysteme und Biodiversität	OIB JRC

### *Förderung eines fairen, umweltfreundlichen und nachhaltigen Lebensmittelsystems*

#	Ziele	Maßnahmen und Meilensteine	Federführende GD
<b>23</b>	<b>Kennzeichnung von Lebensmitteln</b>	Bemühung um eine Umweltkennzeichnung in Kantinen/Cafeterien – einschließlich Angaben über den Umweltfußabdruck von Speisen („good food“ oder gleichwertiges Gütesiegel in Brüssel – erste Zertifizierungen bis 2024; „SuperDreckskest“ in Luxemburg)	OIB/OIL

## MITARBEITERBETEILIGUNG

#	Ziele	Maßnahmen und Meilensteine	Federführende GD
24	<b>Personalstrategie der Kommission</b>	Gewährleistung der Kohärenz mit der Personalstrategie durch Maßnahmen, Schulungen und Anreize zur Unterstützung des Personals bei der Umstellung und zur Aufrechterhaltung/Verbesserung der Attraktivität der Kommission als engagierter grüner Arbeitgeber – (regelmäßige Maßnahmen)	GD HR
25	<b>Mitarbeiterbeteiligung: Sensibilisierung</b>	Sensibilisierungskampagnen, Zusagen, lokale Maßnahmen, Ökologisierung des Heimbüros, umweltfreundlichere Verhaltensweisen am Arbeitsplatz, auf Dienstreisen, bei Veranstaltungen (regelmäßige Maßnahmen)	GD HR
26	<b>Mitarbeiterbeteiligung: Teilnahme an Maßnahmen</b>	Teilnahme der Bediensteten am EU-Klimapakt und Registrierung der Kommission im Jahr 2022	GD CLIMA
27	<b>Mitarbeiterbeteiligung: Förderung der Ziele und Maßnahmen</b>	Öffentlichkeitsarbeit durch Bedienstete; Integration der „Ökologisierung der Kommission“ in die Programme „Back to School“/„Back to University“ sowie in den Tag der offenen Tür, Kommunikationskampagne 2022	GD COMM und HR
28	<b>Ökologisierung von Veranstaltungen</b>	Überprüfung und Förderung des internen Leitfadens für die Organisation von Veranstaltungen, Sitzungen und Konferenzen, der verschiedene Aspekte von Konferenzräumen über audiovisuelle Ausrüstung, Catering, Druck, Dekoration und Reisen vor Ort bis hin zu anderen Aspekten wie Werbeartikel (2022) behandelt	GD SCIC und HR

## KOMMUNIKATION

#	Ziele	Maßnahmen und Meilensteine	Federführende GD
29	<b>Netz von Organisationen zum Austausch über die Maßnahmen der Kommission und bewährte Verfahren</b>	Kontaktaufnahme mit anderen EU-Organen, -Einrichtungen und -Agenturen, den Behörden der Mitgliedstaaten oder von Drittländern sowie internationalen Organisationen zum gegenseitigen Austausch bewährter Verfahren und zum Ausloten möglicher gemeinsamer Maßnahmen; Bereitstellung nützlicher Informationen für Bedienstete. Insbesondere Einleitung einer neuen Phase der Arbeit der Interinstitutionellen Gruppe für Umweltmanagement im Jahr 2022	GD HR mit GD ENV und COMM

---

**30 Verpflichtung der Kommission**

Nutzung eingespielter Arbeitsabläufe, um die Ziele der Mitteilung über die Ökologisierung der Kommission bekannt zu machen und die Möglichkeit zu prüfen, Maßnahmen in den Mitgliedstaaten einzuleiten

---

GD COMM